

An
den Magistrat - Stadtbauamt -

h i e r.

Zum Schreiben vom 10. September 1925, betr. Mastaba.

Zu der mir übermittelten Lichtpause erlaube ich mir folgende Hinweise. Der im Grundriß des Erdgeschosses als "Bürraum" bezeichnete Raum wird später einmal das erste Joch des auf 6 Joche berechneten Kreuzganges bilden. Es scheint mir deshalb zweckmäßig bei der Anlage der Türen und Fenster jetzt schon auf die zukünftige Verwendung Rücksicht zu nehmen. Die Tür von unserem Saal 8 des Erdgeschosses zu diesem Bürraum sollte in der Mittelachse des später zu errichtenden Kreuzganges liegen, d.h. etwas links von der Mittelachse des Bürraums (der Kreuzgang wird nach der Skizze auf dem gleichen Blatt schmaler werden als der Bürraum). Die Tür sollte gleich in der nötigen Höhe und Breite vorgesehen werden; die Türöffnung zum Bürraum kann einstweilen als kleine Tür eingesetzt werden, und zwar ist zur Abdämpfung des Schalles eine Doppeltür (2 Türen hintereinander) erwünscht. An der Südwand des Bürraumes ist ein Fenster erforderlich, sowohl für die gegenwärtige wie für die zukünftige Verwendung als Ausstellungsraum. Ich stelle anheim, die östliche Außenwand nur provisorisch anzuführen oder in anderer Weise darauf Rücksicht zu nehmen, daß diese Wand niedergelegt wird, wenn die Fortsetzung des Kreuzganges erbaut wird.

Die Anordnung der Fenster im Obergeschoß wird für die Fassade der Mastaba voraussichtlich das geeignete Licht ergeben. Sollte Abdämpfung erforderlich werden, so kann sie durch Lichtdichte Vorhänge erfolgen, die von unten hochzuziehen sind.

Rdr